

# Sächsische Zeitungen

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 366.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 197.

Zweite Ausgabe

Sonnabend, 6. August 1904.

Verlagsort: Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Alterhaus.  
Telephon Nr. 158. Eingang Nr. Braunkohlstr.  
Druck: Dr. Walter Oberwasser in Halle a. S.

Verlagsort: Berlin, Bertholdstr. 3.  
Telephon-Nr. VI 11 494.  
Druck und Verlag von Otto Ziethe in Halle a. S.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 6. August.

**\* Deutsch-russischer Handelsvertrag.** Es befindet sich, daß der neue russische Handelsvertrag am 1. Januar 1906 in Kraft treten soll.  
\* In Halle eines, dem neuen Verträge gewidmeten Artikels schreibt die „St. Petersburgskaja Gazeta“ nachfolgendes: „Im ganzen genommen, kann man nur bei Berücksichtigung darüber Ausdruck geben, daß jetzt, wie vor zwölf Jahren, die russisch-deutschen Handelsbeziehungen auf eine lange Zeit hin geregelt sind. Der wichtigste Bestandteil des Vertrags ist die feste Zollerhöhung, jedoch nach dem neuen Vertrag willkommen bleiben kann als ein mächtiges Mittel, das bei beiden Vertragspartnern nachher auf dem auch für die weitere Festigung ihrer allgemeinen politischen Beziehungen wesentlichen wirtschaftlichen Gebiete vertritt. Es ist noch längst bekannt, daß in unserem Verhältnis die Fremdenhaft am wichtigsten Gebiete eine der hauptsächlichsten Mängelstellen aus der die politische Freundschaft besteht.“

**\* Ueber die Handelsverkehrsverhandlungen.** Der russische Botschafter in Berlin Korotkowitsch hat am 5. d. M. in der „Berliner Zeitung“ folgende Notiz veröffentlicht: „Was die Eröffnung der Handelsverträge in Anhang anlangt, so ist es sicher, daß der russische Einfuhrzoll auf Produkte der chemischen Industrie erhöht werden wird. Die wichtigsten Unternehmungen haben diese Erhöhung als einen der wichtigsten Kompensationsobjekte bezeichnet, und als ihnen von deutscher Seite eingewandt wurde, daß Rußland ja gar keine chemische Industrie besitzt, haben sie geantwortet, daß durch die Erhöhung die Möglichkeit gegeben werden solle, eine solche Industrie zu schaffen. Ein Ausfluß von Zolleinkünften sehr bedeutender Dimensionen in der Form der Rückzahlung zu erhalten hat, muß auch als zweifelsfrei bezeichnet werden. Dagegen ist, was die russischen Einfuhrzölle in Anhang anlangt, als eine *conditio sine qua non* bezeichnet. Diese Forderung selbst lag schon den österreichisch-ungarischen Verhandlungen zu Grunde. Die Handelsvertragsverhandlungen zwischen Preußen und Österreich-Ungarn werden wahrscheinlich erst in den ersten Tagen des September wieder aufgenommen werden.“ — Das Wiener Blatt, das diesen Vortrag zum besten gibt, will uns wieder einmal lange machen. Wer hoffentlich rüden sich die deutschen Regierungen nach der Devise: „Wage machen gilt.“ — Österreich-Ungarn wird sich auch ohne eine in ihrem Sinne abgelaufene Handelskonvention mit uns in Güte abfinden haben.

**\* Rastlose Werbungen.** Die Angaben des Pariser „Figaro“ über die Errichtung einer deutschen Kolonie bei der Curie oder die Erhebung der preussischen Gesandtschaft beim Vatikan zum Range einer Botschaft sind vollständig aus der Luft gegriffen. Auch die mit dieser Angabe im Zusammenhang gebrachte Nachricht, daß für den September eine Reise Sr. Maj. des Kaisers nach Italien bevorstehe, ist erfunden.

**\* Ueberwachung des Währungsverkehrs.** Der preussische Minister des Innern macht bekannt, daß sich sämtliche Bundesregierungen damit einverstanden erklärt haben, daß die Wirksamkeit der zur Ueberwachung des internationalen Währungsverkehrs durch den Berliner Polizeipräsidium eingesetzten Zentral-Polizeistelle auf das Reich ausgedehnt wird und daß die Kosten nach Verhältnis der Mitarbeiterzahl der einzelnen Bundesstaaten verteilt werden. Einige Bundesregierungen haben ihre Zustimmung als widerruflich bezeichnet.

**\* Die Reichsangehörigkeit der Auslandsdeutschen.** Wie der „Neuen Zürcher Ztg.“ mitgeteilt wird, sollen unter den im Auslande lebenden Deutschen Untersuchungen angestellt werden für eine Massenbücherei an Reichs- und Reichsangehörigen, um eine Änderung des Gesetzes über Erwerb und Verlust der Reichsangehörigkeit herbeizuführen. Die Hauptwünsche seien: Neben im Auslande lebenden Deutschen soll die Sicherheit ermöglicht werden, daß er niemals gegen seinen Willen seine Rechte als Reichsangehöriger verlieren kann; die Wiedererwerbung der verlorenen Reichsangehörigkeit soll in jeder Hinsicht erleichtert und in keinem Falle so erschwert werden, wie dies bisher der Fall ist; die Gebühren für die Konsulatsverträge sollen abgemindert werden, oder doch erheblich herabgesetzt werden, und endlich soll das leichteste befriedigende Zeugnis „Nativität“ durch die Begehung von Konfessionslose der deutschen Reichsangehörigkeit ersetzt werden. Nach dem Reichsgesetz vom 1. Juni 1870 geht die Staatsangehörigkeit bekanntlich verloren durch sechsjährigen Aufenthalt im Auslande, sofern nicht der Abwande seine Staatsangehörigkeit durch Eintragung in die Matrikel eines Bundesstaates manifestiert. Schon durch das Gesetz vom 1. Juni 1870 ist der Wiedererwerb der Staats- (oder Reichs-) Angehörigkeit, welche durch solchen Nichtgebrauch verloren ist, wesentlich erleichtert worden.

**\* Zum Fall Wirsach** wird von der Wirsach-Reise in der Angelegenheit des Sann-Wittgenstein-Prozesses des weiteren mitgeteilt, die Standeserhebung sei allerdings einmal vom Vorn und dem Vater der Braut beantragt worden, und zwar sowohl bei dem Freyherrn v. Wirsach wie bei dem Freiherrn v. Bodenlos, dem damaligen Reichsangler. Beide Herren hätten es aber abgelehnt, diese Standeserhebung zu bewilligen. Der Wirsach wird in der Angelegenheit nicht persönlich das Wort ergreifen, da bei dem Standeserhebung nicht persönlich das Wort ergreifen. Das ist eine sehr seltsame Begründung. — Heutzutage verteidigt neuerdings auch der Vizepräsident des Obertribunals Freyherr

v. d. Goltz öffentlich die Sammelstätigkeit des Herrn v. Wirsach und meint, er habe der Kirche eine so wirksame Hilfe verschafft, wie es kaum einem anderen gelungen wäre. Demgegenüber glauben wir doch, daß gewisse Auslegungen in dieser Sammelstätigkeit nach wie vor zu verurteilen sind.

**\* Von der Nordlandfahrt des Kaisers.** Se. Majestät der Kaiser, der bekanntlich in Bergen weilte, nahm am Donnerstag das Frühstück beim deutschen Konsul Wodt ein und erledigte nachmittags Regierungsgeschäfte.

**\* Deutsches und der Vatikan.** Am Jahrestage der Wähl des Papstes Pius X. hat Kaiser Wilhelm in ein Glückwunschtelegramm nach Rom geschickt. Die Franzosen sollen, so heißt man in Berlin, die Kaiserin, besonders deshalb zu rüchtern, auf den Papst sein, weil sie seine Erwählung dem Einflusse der deutschen Politik zuschreiben. — Wie richtig!

**\* In den Kaisermandaten** erklärt die „Gemeinl. Allg. Ztg.“, daß die Parade über das neue Antriebsmittel am 5. September bei Zutropfen in der Nähe von Altona stattfinden. Die Kaiserin wird die Uniform der Kaiserin-Mantel tragen und mit ihr die Kaiserin-Mantel. Während der eigentlichen Kaisermandate vom 13. bis 15. September wird das Hauptquartier in Gheraia bezogen werden, wo auch der Haupt-Generalstab untergebracht wird. Zur Fahrt ins Wandgebirge wird der Kaiser die Eisenbahn sowie das Automobil benutzen. Die in Altona einquartierten Offiziere des Kaisers und Anhang fahren per Sonderzug. Aus diesen Nachrichten läßt sich ersehen, daß die Operationen im Rahmen der Reichswehr durch zwischen den Expeditionen Lübeck und Wismar sich abspielen werden.

**\* Vom König Georg von Sachsen.** Kaiser Franz Josef traf am 5. August früh 8 Uhr 55 Minuten in Salzburg ein und legte dann seine Reise nach Land bei Gastein fort, wo die Begegnung mit dem König von Sachsen und der Prinzessin Mathilde von Sachsen erfolgte. Nach einem Aufenthalt von 20 Minuten wurde die gemeinsame Abreise nach Salzburg angetreten, wo der König am 12. Uhr 15 Minuten eintraf. Am 12. Uhr 30 Minuten reiste der König von Sachsen über Bodenbach nach Künzitz ab, während Kaiser Franz Josef um 12 Uhr 35 Minuten nach Künzitz zurückkehrte. — Aus Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Königs Georgs unterließen an seinem Geburtstag am 8. August die üblichen militärischen Empfänge. Nur die beiden kommandierenden Generale Kronprinz Friedrich August und Graf Blüthner von Schladt werden empfungen.

**\* Parlamentarische.** Der Landtagsabgeordnete für Pflanzheim, Senator Dr. Wertz ist in Pflanzheim gestorben.

**\* Aus Bayern.** Die Kammer der Abgeordneten nahm bei der Beratung des Gesetzes der direkten Steuern mit allen Stimmen in namenhafter Abstimmung einen Antrag Kaiser (Zt.) an, daß die preussischen Eisenbahnen ihr bisheriges Steuerprivilegium vom 1. Januar 1905 ab verlieren sollen.

**\* Verbesserungen der Arbeiter.** Ebenso wie in der Eisenbahnverwaltung sind nun auch für den Bereich der allgemeinen staatlichen Bauverwaltung die Verbesserungen der Arbeiter festgestellt worden. Durch einen Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten an die Oberpräsidenten und die Regierungspräsidenten werden diese angewiesen, bei allen in Submission vergebenen Bauten die Höhe der von den Unternehmern zu stellenden Sicherheit so zu bemessen, daß ein Betrag, der zur Deckung eines 14tägigen Lohnbezuges der bei dem Beschäftigten Arbeiter hinreicht, unter allen Umständen für diesen Zweck verfügbar ist. Dieser Betrag soll als eine für obige Zwecke in erster Linie bestimmte Deckung rechnungsmäßig besonders ausgegeben werden.

**\* Zur Verhütung von Unfällen.** Wenn man die Berichte der Berufsgenossenschaften für das letztverlossene Jahr durchsieht, so findet man nur zu häufig den Hinweis darauf, daß ein recht großer Teil der Unfälle auf die Unvorsichtigkeit der Arbeiter zurückzuführen ist. So heißt es in dem kürzlich herausgegebenen Bericht der Rheinisch-Westfälischen Hütten- und Bergwerks-Berufsgenossenschaft: „Die Unvorsichtigkeit der Beschäftigten hat sich, wie aus den zahlreichen Unfallangelegenheiten hervorgeht, in keiner Weise geändert. Es wird von denselben noch der Inanspruchnahme der Schutzvorrichtungen etwas mehr Beachtung geschenkt, doch nicht den Arbeitsvorschriften, und ganz besonders nicht der Anwendung von Arbeitsschutzmitteln.“

Es ist wirklich bedauerlich, daß die Arbeiter selbst nicht im eigenen Interesse den Unfallgefahren diejenige Aufmerksamkeit entgegenbringen, die nun einmal in den modernen Betrieben nötig ist. Ist dies aber nicht der Fall, so sollten Arbeitgeber und Beamte der Berufsgenossenschaften unter Anwendung aller ihnen in die Hand gegebenen Mittel daran bringen, daß die Arbeiter sich mehr an die Beachtung der Unfallgefahren gewöhnen. Hier kann nur ein andauerndes und energieloses Eintreten Abhilfe bringen.

**\* Eine österreichische Berufs- und Betriebszählung** wird für das Jahr 1905 geplant. Ueber den Zweck der sehr umfassenden Statistik gibt der Delegierte für Garmisch in der Landtagsversammlung an, daß das Ergebnis, was allem auch als Unterlage für die zur Zeit noch andauernden Verhandlungen über eine Reihe von Fragen, deren Lösung für die Angehörigen des Garmischer Berufes von großer Wichtigkeit sein dürfte, dienen soll. Es sei den Ministern des Innern, für Handel und Gewerbe und für Landwirtschaft, untergeordnete Anweisungen (Entwürfe) zugewiesen, daß bei den Verhandlungen die geschlechtliche Regelung der allgemeinen arbeitsrechtlichen Verhältnisse der Garmischer Berufes nicht als „Schwund“ Fragen des

Gärtnereibes sind zur Zeit: 1. Wieviel ist die Gärtnerei ein Gewerbe und unterliegt dem Geltungsbereich der Reichsgewerbeordnung? 2. Wie ist die rechtliche Stellung der gärtnerischen Arbeiternehmer (Gartenbesitzer, Gärtner, Gärtnereibetriebe, landwirtschaftliche Arbeiter, Gärtnereibetriebe usw.)? 3. Gartenbaukammern, Aufsicht auf die Gärtnereibetriebe oder auf die Gärtnereibetriebskammern? 4. Gewerbesteuer. 5. Sind Gärtnereibetriebe fortbildungspflichtig? 6. Krankenversicherungspflicht. 7. Ausbildung einer Gärtnerei-Institut-Berufsgenossenschaft oder besonders Geselenschaft bei den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften.

**\* Deutsch-Äthiopien.** Der Lloyd-Kämpfer „Schiffahrt“, der am 15. August in Südamerika eintraf, überbringt einen Transport von 60 Offizieren und 148 Mann.

**\* Die mittlere Weltreise** melbet: Geheimer Friedrich Schuler, geb. 5. April 1860, Berlin, Kreis Spandau, früher Regimentsarzt in Oranienstein am Tappus gestorben; Peter Perle, Waldingenweber, geb. 26. April 1863 in Krefeld, Kreis Krefeld (Sommer), früher Jägerhauptmann, am 3. August in Djibouti am Tappus gestorben. — Nach einer Zeitungsnachricht sollte Stadtrat Dr. Franz von der Schürpuppe am Tappus erkrankt sein. Auf eine Anfrage des Oberkommandos ist der Dr. Hauptarzt eingegangen, daß Stadtrat Franz gesund ist.

**\* Ausstellung in Dar es Salaam.** Der sächsische Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Graf v. Hügel, telegraphiert der Deutschen Kolonialgesellschaft, daß die am 3. und 4. d. M. in Dar es Salaam stattgehende landwirtschaftliche Ausstellung einen über Erwarten großen Erfolg erzielt habe.

**\* Die Arbeit vom deutschen Ultimatum an Venezuela.** Amerikanische Zeitungsblätter suchen auch noch jetzt die Wirkung von einem deutschen Ultimatum an die Regierung von Venezuela aufrecht zu erhalten. Es geschieht das wohl zum Zwecke gewisser Einwirkungen auf die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten, nachdem Präsident Castro sich lebhaft gegen eine in wesentlichen amerikanischen Gewerbegegenden erlaubt hat. Zur Sache ist es nicht möglich, der Berliner Korrespondent der „Allgemein. Ztg.“ noch einmal, daß dieser alle Daten der von der venezolanischen Regierung übernommenen Schuld vollständig befragt worden sind. Sollte die Frage nicht wirklich nicht befragt worden sein, worüber noch keine Erklärung vorliegt, so würde dann in gegenwärtiger Hinsicht noch kein Anlaß zu irgendwelchen Angaben oder zu einer Forderung von Entschädigung gegeben sein. Am allerwenigsten würde der deutsche Gesandte die Schritte tun, ohne etwas davon nach Berlin zu melden. Es sei aber hier überhaupt nichts von irgend welchen Unregelmäßigkeiten bekannt geworden.

### Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

**Die Futternot in Ungarn.** Kom im ungarischen Abgeordnetenhaus für Grafen. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Baron Banffy betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung der drohenden Futternot erwiderte Landwirtschaftsminister Kallian v. Buzak, die Regierung sei sich des Grades der Lage bewusst und beschäftige sich mit Vorkehrungen zur Abwehr der Futternot. Der Minister hat das Haus, um die verschiedenen Mitteilungen jetzt zu erörtern, zwei vorzeitige Sitzungen in solchen bedenklichen Fragen mehr Ergeben als Stufen stellen können. Man möge den Berührungen der Regierung Vertrauen entgegenbringen. Die Antwort des Ministers wurde zur Kenntnis genommen.

Frankreich.

**Das Votefolge im Orient.** Die radikal-sozialistische „Kantone“ führt in einem Artikel aus, daß das französische Votefolge in der Türkei ein totaler Verlust sei. In Orient habe nicht mehr als ein totaler Verlust. Jeder Staat habe das Recht und die Pflicht, seine Angehörigen zu schützen und zu deren Schutz nach Bedarf an jede andere Macht zu appellieren. Frankreich könne sich beglückwünschen, daß der Konflikt mit dem Deutschen Reich im Sinne gegeben habe, dieses letztere sei der Bergangeneit los zu werden. — Sehr richtig! Es geht nur der Hand der Überzeugung in Frankreich. Nach so kurzen Jahren man ein großes Gewicht auf das veraltete „Protokoll“ zu legen und trat für die angeblichen französischen Gerechtigkeiten mit einer ungeheuren Wichtigkeit ein, — und jetzt?

Dänemark.

**Keine „ewige Neutralität“.** In dem Artikel der „Köpenhagener Zeitung“ vom 2. August, in welchem gesagt wird, Dänemark, Schweden und Norwegen hätten sich für dauernd neutral erklärt, indem sie sich im April d. J. durch Vertrag gegenseitig verpflichtet hätten, in allen Kriegen ihre Neutralität zu wahren, wird dieses Bureau aus besser Quelle mitgeteilt, daß Dänemark einen Vertrag der genannten Art nicht abgeschlossen hat; die genannten Neutralitätsbestimmungen über welche die drei nordischen Reiche sich im April geeinigt, hätten sich nur auf den japanisch-russischen Krieg bezogen.

Rußland.

**Der Nachfolger Bichows.** Aus Petersburg meldet das „Nischni-Bureau“: Obwohl amtlich noch nicht bekannt ist, gilt der bisherige Justizminister Bichow als bereits zum Nachfolger Bichows ernannt.

Türkei.

**Das neue türkische Stempelgesetz.** Die der „Allg. Ztg.“ aus Konstantinopel vom 5. August gemeldet wird, ist dort eine internationale Kommission von drei Mitgliedern aus den Kreisen der Kaufmannschaft, der Schiffahrt und Versicherungsunternehmen und aus Vertretern der Konsulate und Handelskammern zusammengetreten, um das neue türkische Stempelgesetz zu beraten. Die Beschlüsse richteten sich auf die Erleichterung des Handelsverkehrs an allen internationalen Handelsplätzen und arbeitete jetzt eine Denkschrift über die Erleichterung des europäischen Handels durch das neue Gesetz aus.



Letzte Telegramme.

Frankfurt a. M. 5. Aug. Hier finden gegenwärtig Konferenzen der deutschen, holländischen und russischen Eisenbahn-Direktions-Beamteten statt...

Weiter-Kassieren auf Grund der Berichte der Deutschen Gewerkschaft in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Wasserstände. Nach amtlichen Nachrichten der Königl. Hochwasser-Vermessung.

Table with columns for location (e.g., Halle, Weidenburg, Magdeburg), date, and water level changes. Includes sub-sections for 'Wasserstände' and 'Wassermenge der Saale'.

150,00-155,00 M. feinst und Traubenerfeln 150,00-170,00 M. ab Bahn und feil Wagen. Weizenmehl 20,00-22,25 M. Roggenmehl 17,00-18,00 M. Weizenklein 9,00-10,00 M. Roggenklein 11,00-12,00 M. ab Mühle.

Zentralblatt der Preussischen Landwirtschaftskammer.

Table listing agricultural products and prices for various regions like Königsberg, Danzig, Thorn, etc. Columns include product name and price.

Hamburg 5. August. Rapssaat sehr. Holstein, mecklenburger und niederelber 195-200 Mt. Weiz. 5. August. Rapssaat per August 10,90 Gd., 11,00 Br.

Hamburg 5. August. (Anfangsbericht.) Rüben-Rohgüter 1. Produkt Basis 88% Rendement...

Hamburg 5. August. Kaffee-Termin-Notierungen. Für hier (Good average Santos) September 31,25 Br., Dezember 35,00 Br., März 35,75 Br., Mai 36,25 Br.

Hamburg 5. August. Petroleum geöffneter, Standard white loco 6,30 Br. Petroleum. Raff. Type white loco 18 1/2 Gd.

Hamburg 5. August. Spiritus 100 Vol.-% für 100 Liter. (105-106 Br.) 63,00-65,00 Br. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Liter.

Hamburg 5. August. Eisenwaren. Eisenblech 1,20-1,40 Mt. Eisenblech 1,20-1,40 Mt. Eisenblech 1,20-1,40 Mt.

Börsen- und Handelsteil.

Ungarn. Der Jahresbericht der Vereinigung zu Duisburg bezieht sich auf die Wirkung des nordamerikanischen Eisenverkehrs auf die deutsche Eisenindustrie...

Waren- und Rohwarenberichte. Hamburg 5. August. Weizen sehr. holsteinischer und mecklenburger 175-180. Bard Winter 2. August. Weizen-Klebung...

Hamburg 5. August. Die heutigen Engrospreise stellen sich bei nach Qualität der Waare: Steinbrot, große und mittel 95-105 Pf.

Wagereisen. Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen 178,00-179,50 M. ab Bohren, September 181,00-181,75-181,50 M.

Wagereisen. Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen 178,00-179,50 M. ab Bohren, September 181,00-181,75-181,50 M.

Wagereisen. Die amtlich festgestellten Preise waren am Freitag: Weizen 178,00-179,50 M. ab Bohren, September 181,00-181,75-181,50 M.



Kursnotierungen der Halleschen Zeitung.

Berliner Börse vom 5. August. Eröffnungskurse, I. und II. Singspiele.

Table with columns for 'Deutsche Fonds und Staatspapiere', listing various bonds and their prices.

Table with columns for 'Deutsche Fonds und Staatspapiere', listing various bonds and their prices.

Table with columns for 'Bergwerks- und Güten-Aktien', listing mining and land stock prices.

Table with columns for 'Obligationen industrieller Gesellschaften', listing industrial company bond prices.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign funds and their prices.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority bond prices.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Table listing industrial company bond prices.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial stock prices.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table listing German mortgage loans and their terms.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table listing railway common priority stock prices.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table listing railway common stock prices.

Eisenbahn-St. u. St.-Pr.-Aktien.

Table listing railway common and preferred stock prices.

Deutsche Börse vom 5. August. Ind.-Aktien und Obligationen.

Table listing German industrial stock and bond prices.

Eisenbahn-St. u. St.-Pr.-Aktien.

Table listing railway common and preferred stock prices.

Baum- und Schiffbau-Aktien.

Table listing shipbuilding and timber stock prices.

Ind.-Aktien und Obligationen.

Table listing industrial stock and bond prices.

Eisenbahn-St. u. St.-Pr.-Aktien.

Table listing railway common and preferred stock prices.

Baum- und Schiffbau-Aktien.

Table listing shipbuilding and timber stock prices.

